

**Dienstleistungsausau... - 197959-2010**

07/07/2010 S129 Mitgliedstaaten - Dienstleistungsauftrag - Auftragsbekanntmachung - Beschleunigtes Verhandlungsverfahren  
I. II. III. IV. VI.

**D-Köln: Dienstleistungen von Architektur- und Ingenieurbüros sowie planungsbezogene Leistungen****2010/S 129-197959****BEKANNTMACHUNG****Dienstleistungsauftrag****ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER****I.1) NAME, ADRESSEN UND KONTAKTSTELLE(N)**

Stadt Köln – Der Oberbürgermeister - Zentrales Vergabeamt der Stadt Köln

Willy-Brandt-Platz 2

z. H. Peter Musiala

50679 Köln

DEUTSCHLAND

Tel. +49 22122123647

E-Mail: [zentrales-vergabeamt@stadt-koeln.de](mailto:zentrales-vergabeamt@stadt-koeln.de)

Fax +49 22122126272

**Internet-Adresse(n)**Hauptadresse des Auftraggebers <http://www.stadt-koeln.de>**Weitere Auskünfte erteilen:** Fiebig Schönwälder Zimmer

Bülowstr. 66

z. H. Frau Barbara Zimmer

10783 Berlin

DEUTSCHLAND

Tel. +49 3021751920

E-Mail: [zimmer@planungskultur.de](mailto:zimmer@planungskultur.de)

Fax +49 3021751859

Internet: <http://www.planungskultur.de>**Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:** Fiebig Schönwälder Zimmer

Bülowstr. 66

z. H. Frau Barbara Zimmer

10783 Berlin

DEUTSCHLAND

Tel. +49 3021751920

E-Mail: [zimmer@planungskultur.de](mailto:zimmer@planungskultur.de)

Fax +49 3021751859

Internet: <http://www.planungskultur.de>**Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:** Stadt Köln – Der Oberbürgermeister - Zentrales Vergabeamt der Stadt Köln

Willy-Brandt-Platz 2

z. H. Frau Alexandra Billig

50679 Köln

DEUTSCHLAND

Tel. +49 221221-26889

E-Mail: [zentrales-vergabeamt@stadt-koeln.de](mailto:zentrales-vergabeamt@stadt-koeln.de)

Fax +49 221221-26272

Internet: <http://www.stadt-koeln.de>**I.2) ART DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERS UND HAUPTTÄTIGKEIT(EN)**

Regional- oder Lokalbehörde

Allgemeine öffentliche Verwaltung

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber Nein

**ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND****II.1) BESCHREIBUNG****II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber**

Projekt: Sanierung Bühnen Köln, Offenbachplatz. Auftrag: Fachplanungsleistungen der Technischen Gebäudeausrüstung in den Anlagengruppen 1 bis 8 gemäß HOAI §§ 51 ff mit Ausnahme der Leistungen für die Teilbereiche Theater-, Bühnen- und Veranstaltungstechnik sowie Lichttechnik, die separat vergeben werden.

**II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung**

Dienstleistungsauftrag

Dienstleistungskategorie: Nr. 12

Hauptort der Dienstleistung Deutschland, Köln.

NUTS-Code DEA23

**II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung**

Öffentlicher Auftrag

**II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung**

**II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens**

Siehe II.1.1 sowie:

Entsprechend Beschluss des Rats der Stadt Köln vom 13.4.2010 sollen die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude der Bühnen Köln am Offenbachplatz - Opernhaus aus dem Jahr 1957 mit ca. 1 300 Plätzen und Schauspielhaus aus dem Jahr 1962 mit ca. 650 Plätzen – ggf. unter Einbeziehung der Opernterrassen (1957/58) generalsaniert werden. Ziel der Baumaßnahme ist eine Behebung bauphysikalischer, akustischer und konstruktiver Schwachpunkte in der vorhandenen Substanz, die Beseitigung infrastruktureller und sicherheitstechnischer Defizite sowie eine Optimierung der betrieblichen und künstlerischen Abläufe. Weiterhin soll die Raumakustik in den Bühnen- und Zuschauerräumen optimiert und die gesamte Bühnentechnik erneuert werden.

In der derzeit noch in Arbeit befindlichen Machbarkeitsstudie, Grundlage des einzuholenden Ratsbeschlusses, werden 2 Sanierungsvarianten untersucht, die sich hinsichtlich der Organisation der internen Funktionsbereiche, des Umgangs mit den Opernterrassen (Kernsanierung des Bestandsgebäudes bzw. Neubau anstelle der Opernterrassen) und hinsichtlich Art/Lage/Umfang von Erweiterungsbaumaßnahmen unterscheiden. Beiden Varianten gemeinsam ist eine nachträgliche Unterbauung des Kantinenhofs sowie des Betriebshofs und eine neue gemeinsame Anlieferung für beide Theater im Bereich des Betriebshofs an der Krebsgasse. Der Untersuchungsauftrag beinhaltet auch eine Betrachtung verschiedener baulicher Abläufe, zum einen Wiederinbetriebnahme der Spielstätten nach Beendigung aller Baumaßnahmen, zum anderen Sanierung der Bühnen- und Zuschauerbereiche sowie der Anlieferung als in sich abgeschlossene Bauabschnitte und Umsetzung der weiteren Baumaßnahmen bei laufendem Spielbetrieb.

Die Beschlussfassung über den weiteren Planungsauftrag ist für Ende September/Anfang Oktober 2010 angestrebt. Sofern der Planungsauftrag an die Bühnen einen Neubau anstelle der Opernterrassen beinhaltet, wird dieser nicht Bestandteil der Aufgabenstellung für die hier ausgeschriebenen Projektsteuerungsleistungen.

Die Baumaßnahme umfasst insgesamt 2 bis 4 Spielstätten (Oper, Schauspiel und ggf. Kinder-/Kammeroper und Studiobühne) u.a. die für den Betrieb der Spielstätten notwendigen künstlerischen, kaufmännischen und technischen Funktionsbereiche, Proberäume für die 3 Sparten Musik-, Sprechtheater und Tanz, Künstlergarderoben sowie Betriebs- und Aufenthaltsräume für die technischen Abteilungen. Sie verlangt die Integration komplexer Funktionsanforderungen aus den Bereichen Bühne, Zuschauerhaus, Magazine, Foyers, Garderoben, Ateliers, Büros sowie Kantine für ca. 800 Mitarbeiter der Spielstätten.

Ein besonderer Schwerpunkt der geplanten Maßnahmen werden die Teilklimatisierung von Werkstätten und Probebühnen sowie die Vollklimatisierung großer Säle (ca. 1 350 bzw. 650 Personen) sein. Für die Wärme- und Kälteversorgung sowie die Raumlufttechnik sind u.a. die Nutzung von geothermischen Potentialen, Wärmerückgewinnung der RLT-Anlagen, Sorptionsgestützte Klimatisierung sowie Kältemaschinen mit Freikühleinrichtung zur Versorgung der Verbraucher vorgesehen. Die Verwendung erneuerbarer Energien bei der technischen Installation ist ausdrücklich erwünscht.

Der Bruttorauminhalt der bestehenden Gebäude beträgt ca. 243 500 cbm, davon entfallen ca. 174 000 cbm auf das Opernhaus, ca. 58 000 cbm auf das Schauspielhaus und ca. 11 500 cbm auf die Opernterrassen. Die vorab skizzierten Planungen erfordern im Opernhaus wie auch im Schauspielhaus sowohl innerhalb als auch außerhalb der bestehenden Raum- und Tragwerkstrukturen teilweise massive Veränderungen. Die Gebäude müssen im Zuge der Generalsanierung voraussichtlich überwiegend bis auf den Rohbau zurückgebaut werden. Die Fassaden sollen unter Beachtung der denkmalpflegerischen Prämissen mit verbessertem Wärmeschutz ausgebildet, die Haustechnik nach dem neuesten Stand der Technik und den geltenden Vorschriften durch eine neue, sehr energieeffiziente Gebäudetechnik ersetzt werden. Die Erweiterungsbaumaßnahmen (ober- und unterirdisch) werden voraussichtlich eine Größenordnung zwischen rd. 43 000 cbm und 72 000 cbm haben.

Für die Bauausführung ist eine losweise Vergabe vorgesehen. Die Baumaßnahmen werden ggf. teilweise bei laufendem Betrieb erfolgen.

Die geplante Baumaßnahme zeichnet sich zusammenfassend wie folgt aus:

1. Gebäudetyp: Kulturbau und andienende Werkstatträume (z.B. Bühnenschlosserei und -schreinerei, Kostümapteilung, Maske, Requisite und Rüstkammer);
2. Art der Baumaßnahme: Bauen im Bestand, insbesondere Generalsanierung und Ausführungen in denkmalgeschützter Substanz, sowie Kombination von Alt- und Neubaustanz (Erweiterungsbauten);
3. Größenordnung (je nach Ratsbeschluss): von rd. 275 000 cbm bis 305 000 cbm BRI. Die möglichen Kosten werden im Rahmen der Machbarkeitsstudie ermittelt und im Planungsbeschluss festgelegt.

Die vorgesehene Vergabe betrifft folgende Baumaßnahmen: Sanierung von Opern- und Schauspielhaus einschließlich Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen sowie optional Sanierung der Opernterrassen. Ausgeschrieben sind Planungsleistungen der Technischen Gebäudeausrüstung gem. HOAI § 53 und Anlage 14, umfassend die Anlagengruppen 1 bis 8 nach HOAI § 51:

- Anlagengruppe 1: Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen,
- Anlagengruppe 2: Wärmeversorgungsanlagen,
- Anlagengruppe 3: Lufttechnische Anlagen,
- Anlagengruppe 4: Starkstromanlagen,
- Anlagengruppe 5: Fernmelde- und informationstechnische Anlagen,
- Anlagengruppe 6: Förderanlagen,
- Anlagengruppe 7: nutzungsspezifische Anlagen, einschließlich maschinen- und elektrotechnischen Anlagen in Ingenieurbauwerken (Küchentechnische Anlagen),
- Anlagengruppe 8: Gebäudeautomation.

Die Planungsleistungen für die Teilbereiche Theater-, Bühnen und Veranstaltungstechnik sowie Lichttechnik (Tages- und Kunstlichtplanung, Projektierung von Lichtmanagementsystemen) werden gesondert vergeben.

Eine losweise Vergabe der Leistungen der Technischen Ausrüstung ist aufgrund der Komplexität der Bauaufgabe nicht beabsichtigt. Die vorgesehene Vergabe umfasst nahezu alle Grundleistungen der Leistungsphasen 1- 8 gem. § 53 HOAI. Die Grundleistungen der LPh 1 sind in Ergänzung bereits vorliegender Ausarbeitungen zu erbringen.

Außerdem sollen folgende Besondere Leistungen gem. Anlage 2.11 HOAI vergeben werden:

- Leistungsphase 3: Detaillierter Wirtschaftlichkeitsnachweis; Betriebskostenberechnungen; Simulationen (Raumklima, Luftströmung, Thermische Simulationen); Erstellen des technischen Teils eines Raumbuchs,
- Leistungsphase 5: Prüfen und Anerkennen von Schalplänen des Tragwerksplaners und von Montage- und Werkstattzeichnungen auf Übereinstimmung mit der Planung,
- Leistungsphase 8: Durchführen von Leistungs- und Funktionsmessungen.

Optionale Leistungen: s. Ziff. II.2.2.

Der Bewerber muss Erfahrung in der Planung und Objektüberwachung komplexer technischer Gebäudeausrüstungen in Kulturbauten, bevorzugt in Theater- und Opernhäusern nachweisen. Er muss in der Lage sein, seine Leistungen auf das komplexe Anforderungsprofil von Versammlungsstätten abzustimmen und zu koordinieren (Architektur, Akustik, Tragwerksplanung, Bauphysik, Theatertechnik, Brandschutz, Theaterbetrieb, Unterhaltsaufwand). Weiterhin muss er in der Lage sein, im Dialog mit den anderen Beteiligten, vorrangig auch des Brandschutzes, wirtschaftliche und tragfähige Lösungen auszuarbeiten.

Die Vergabe erfolgt stufenweise ohne Rechtsanspruch auf die Beauftragung aller Leistungsstufen.

Im Ergebnis der Baumaßnahmen sollen ein architektonisch hochwertiges Gebäudeensemble und technisch optimale Anlagen zur Verfügung stehen, welche über lange Jahre einen künstlerisch hervorragenden sowie wirtschaftlichen und ressourcenschonenden Betrieb ermöglichen. Die Anforderungen an die energieeffiziente Bauweise und technische Qualität sind in den "Energieleitlinien der Stadt Köln" verbindlich beschrieben und sind bei der Planung einzuhalten.

Zeitraumen:

1. Maßnahmenbeginn/Beauftragung der Projektsteuerungsleistungen: voraussichtlich im Herbst 2010;
2. Planung und Realisierung der Gesamtmaßnahme: 3 bis 4 Jahre;
3. Projektabschluss: im Nachgang.

#### II.1.6) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**

71240000

#### II.1.7) **Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA):**

Ja

#### II.1.8) **Aufteilung in Lose**

Nein

#### II.1.9) **Varianten/Alternativangebote sind zulässig:**

Nein

#### II.2) **MENGE ODER UMFANG DES AUFTRAGS**

##### II.2.1) **Gesamtmenge bzw. -umfang**

Gemäß Ziff. II.1.5 "Beschreibung/Gegenstand des Auftrags" (Fachplanungsleistungen der Technischen Gebäudeausrüstung der Anlagengruppen 1 bis 8 gemäß HOAI §§ 51 ff mit Ausnahme der Leistungen für den Teilbereich Theater-, Bühnen- und Veranstaltungstechnik (sowie Lichttechnik), die separat vergeben werden).

##### II.2.2) **Optionen**

Ja

Beschreibung der Optionen: (1) Leistungen der Technischen Gebäudeausrüstung für die Sanierung der Opernterrassen; (2) Vergabe der Grundleistungen (HOAI § 53 mit Anlage 14) der Leistungsphase 9 und folgender Besonderer Leistungen (HOAI Anlage 2.11):

- Leistungsphase 1: Systemanalyse,
- Leistungsphase 2: Erarbeiten optimierter Energiekonzepte,
- Leistungsphase 5: Erstellen von Leerrohrplänen,
- Leistungsphase 9: Erstellen von Bestandsplänen; Aufstellen von Ausstattungslisten und Inventarverzeichnissen; Erarbeiten der Wartungsplanung und -organisation einschl. Vorbereitung der Wartungsverträge (einschl. Zusammenstellung der nach Anlagenverordnung zu prüfenden Anlagen und deren Prüffintervalle).

(3) Die Vergabe erfolgt stufenweise ohne Rechtsanspruch auf die Beauftragung aller Leistungsstufen. Mit dem Abschluss des Vertrages werden lediglich die Leistungsphasen 1-2 beauftragt, soweit diese nach Ziffer II.1.5 Gegenstand der zu vergebenden Leistung ist. Die weiteren Leistungsstufen sind, bei Fortsetzung der Planung und Ausführung der Baumaßnahme, einzeln oder im Ganzen:

- LPh 3: Entwurfsplanung,
- LPh 4: Genehmigungsplanung,
- LPh 5: Ausführungsplanung,
- LPh 6: Vorbereitung der Vergabe,
- LPh 7: Mitwirkung bei der Vergabe,
- LPh 8: Objektüberwachung,
- LPh 9: Objektbetreuung und Dokumentation.

#### II.3) **VERTRAGSLAUFZEIT BZW. BEGINN UND ENDE DER AUFTRAGSAUSFÜHRUNG**

Dauer in Monaten 60 (ab Auftragsvergabe)

### **ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN**

#### III.1) **BEDINGUNGEN FÜR DEN AUFTRAG**

##### III.1.1) **Geforderte Kauttionen und Sicherheiten**

Der AN hat im Auftragsfall eine objektbezogene Haftpflichtversicherung mit Deckungssummen von 5 000 000 EUR für Personenschäden und von 5 000 000 EUR für Sach- und Vermögensschäden nachzuweisen und für die gesamte Dauer des Vertrages aufrechtzuerhalten. Eine Erklärung, dass diese im Auftragsfall abgeschlossen wird, ist erforderlich (s. Bewerbungsformular). Der Auftraggeber behält sich den Abschluss einer Projektversicherung vor.

##### III.1.2) **Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften (falls zutreffend)**

Honorarordnung für Architekten und Ingenieure HOAI; Stand: Juni 2009.

**III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird**

Bewerbergemeinschaften sind vor Angebotsabgabe nicht verpflichtet, eine bestimmte Rechtsform anzunehmen.

Bewerbergemeinschaften haben mit ihrer Bewerbung eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung (Bewerbergemeinschaftserklärung) unter zwingender Verwendung des beim Auftraggeber für die Abgabe einer Bewerbung abzurufenden Formblattes (vgl. Ziff. VI. 3. der Bekanntmachung) abzugeben:

— in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,

— in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,

— dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,

— dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Wird diese Bewerbergemeinschaftserklärung nicht mit der Bewerbung eingereicht, wird die Bewerbung der Bewerbergemeinschaft zwingend ausgeschlossen.

Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig und führen automatisch zum Ausschluss. Mehrfachbewerbungen sind auch Bewerbungen unterschiedlicher Niederlassungen eines Bewerberbüros sowie mehrerer Mitglieder ständiger Büro- und Arbeitsgemeinschaften.

**III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung**

Ja

Die örtliche Präsenz in Köln während der Planungs- und Bauzeit ist in engen Intervallen gemäß Erfordernis sicherzustellen. Die personelle Kontinuität bezüglich der Präsenz vor Ort ist sicherzustellen.

Der Bewerber muss bereit sein, im Auftragsfall eine Erklärung gem. § 1 des Verpflichtungsgesetzes abzugeben.

Die Baumaßnahmen werden ggf. teilweise bei laufendem Betrieb erfolgen.

**III.2) TEILNAHMEBEDINGUNGEN****III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Folgende aktuellen Nachweise/Erklärungen – bei Bewerbergemeinschaften von allen Mitgliedern – sind zwingend gefordert; bei Nichtvorlage/Nichtabgabe oder unvollständiger Abgabe mit der Bewerbung wird der Bewerber zwingend ausgeschlossen:

1. Soweit der Bewerber eintragungspflichtig ist: Auszug aus dem Handelsregister oder dem vergleichbaren Register des Heimatlandes des Bewerbers (ggf. in Kopie) sowie Eigenerklärung (s. Bewerbungsformular) des Bewerbers, dass der Auszug den aktuellen Eintragungsstand wiedergibt;

2. Eigenerklärung (s. Bewerbungsformular) des Bewerbers, dass:

— er sich nicht in Insolvenzverfahren oder in Liquidation befindet oder seine Tätigkeit eingestellt hat oder sich aufgrund eines in den einzelstaatlichen Rechtsvorschriften vorgesehenen gleichartigen Verfahrens in einer entsprechenden Lage befindet,

— er nicht aufgrund eines rechtskräftigen Urteils aus Gründen bestraft worden ist, die seine berufliche Zuverlässigkeit in Frage stellen,

— er im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit keine schwere Verfehlung begangen hat, die vom Auftraggeber nachweislich festgestellt wurde,

— er seine Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben nach den Rechtsvorschriften der Bundesrepublik Deutschland ordnungsgemäß erfüllt hat,

— er sich bewusst ist, dass eine falsche Angabe den Ausschluss aus dem Bewerberkreis zur Folge hat,

— er im Auftragsfall die Versicherung gemäß III.1.1 der Bekanntmachung für die gesamte Vertragslaufzeit zur Verfügung stellt.

3. Eigenerklärung (s. Bewerbungsformular) des Bewerbers zu wirtschaftlichen Verknüpfungen;

4. Eigenerklärung (s. Bewerbungsformular) zur Beruflichen Befähigung; vgl. III.3.1.

**III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Folgende Erklärungen (s. Bewerbungsformular) – bei Bewerbergemeinschaften von allen Mitgliedern – sind zwingend gefordert; bei Nichtabgabe oder unvollständiger Abgabe mit der Bewerbung wird der Bewerber zwingend ausgeschlossen:

1. Eigenerklärung zum Netto-Jahresumsatz in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren (2009, 2008, 2007) insgesamt;

2. Eigenerklärung zum Netto-Jahresumsatz in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren (2009, 2008, 2007) für Fachplanungsleistungen der Technischen Ausrüstung gemäß HOAI §§ 51 ff (Anlagengruppen 1 bis 8 mit Ausnahme von Leistungen für den Teilbereich Theater-, Bühnen- und Veranstaltungstechnik sowie Lichttechnik) gesamt sowie für Fachplanungsleistungen der Technischen Ausrüstung gemäß HOAI §§ 51 ff für den Bereich Bauen im Bestand;

3. Eigenerklärung zum Jahr der Bürogründung.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards Netto-Jahresumsatz für vergleichbare Dienstleistungen (Fachplanungsleistungen der Technischen Ausrüstung der Anlagengruppen 1 bis 8 gemäß HOAI §§ 51 ff mit Ausnahme der Leistungen für den Teilbereich Theater-, Bühnen- und Veranstaltungstechnik sowie Lichttechnik) im Durchschnitt der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre (2009, 2008, 2007): Mindestanforderung größer/gleich 0,7 EUR netto pro Jahr im Durchschnitt.

**III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit**

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Folgende aktuellen Nachweise/Erklärungen sind zwingend gefordert; bei Nichtvorlage/Nichtabgabe oder unvollständiger Angabe mit der Bewerbung wird der Bewerber zwingend ausgeschlossen:

1. Darstellung (s. Bewerbungsformular) der Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren (2009, 2008, 2007) jahresdurchschnittlich beschäftigten festangestellten und freiberuflichen Mitarbeiter (einschließlich Führungskräfte), aufgeschlüsselt in Geschäftsführer/leitende Mitarbeiter, Architekten und Ingenieure, Ingenieure im Leistungsbild TGA sowie Ingenieure im Leistungsbild TGA mit mind. 5 Jahren Berufserfahrung und mittlere Bürozugehörigkeit der Ingenieure im Leistungsbild TGA; Ingenieure im Leistungsbild TGA mit Zertifizierung gem. DIN 14675 für Planung von Brandmeldeanlagen und sonstige Mitarbeiter;

2. Darstellung (s. Bewerbungsformular), welche Leistungen mit dem eigenen Büro und welche ggf. durch Unterauftragnehmer erbracht werden sowie deren Benennung; beabsichtigt der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft zum Nachweis seiner/ihrer Eignung auf die Ressourcen/Mittel von Unterauftragnehmern zu verweisen, so muss der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft mit dem Angebot zwingend die Eignung der Unterauftragnehmer anhand der geforderten Nachweise sowie die tatsächliche Zugriffsmöglichkeit auf die benannten Unterauftragnehmer mit der Bewerbung nachweisen (Verpflichtungserklärung gem. VOF §5, Absatz 6), ansonsten wird der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft zwingend ausgeschlossen. Als Nachweis ist zwingend das Formblatt "Subunternehmerverpflichtungserklärung" zu verwenden und vollständig ausgefüllt sowie unterschrieben dem Bewerbungsformular als Anhang beizulegen;

3. Für das in II.1.5 aufgeführte Leistungsbild Angaben (s. Bewerbungsformular) mindestens zu einem und maximal zu 6 Referenzprojekten im Bereich Bauen im Bestand (Instandsetzung und/oder Instandhaltung/Umbau/Modernisierung/Erweiterungsbau nach HOAI §2) mit einer Bruttogrundfläche größer/gleich 17 000 qm pro Projekt, die in den letzten 10 Jahren (6/2000 bis 6/2010) hinsichtlich der beauftragten Handlungsbereiche erfolgreich abgeschlossen wurden (Abschluss Leistungsphase 8 HOAI § 53) und mit der in Abschnitt II.1.5 beschriebenen Leistung nach Art und Umfang vergleichbar sind.

Referenzschreiben, die den erfolgreichen Abschluss belegen, können beigelegt werden und gehen dann positiv in die Bewertung ein. Der Auftraggeber behält sich vor, Erkundigungen beim Betreiber bzw. Bauherren einzuholen.

Die Referenzprojekte müssen nicht von jedem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft nachgewiesen werden; vielmehr sind die Angaben zu den Referenzprojekten für die Bewerbergemeinschaft insgesamt (inkl. Subunternehmer, sofern zutreffend) zu machen. Mitarbeiterreferenzen sind nicht zugelassen.

Für die Wertungsfähigkeit der Referenzprojekte müssen jeweils folgende Unterangaben im Bewerbungsformular vollständig getätigt werden:

- Bezeichnung und Ort des Bauvorhabens,
- Auftraggeber,
- Bei Bietergemeinschaften/Subunternehmern: Auftragnehmer (Mitglied der Bietergemeinschaft bzw. Subunternehmer),
- Datum Abschluss Leistungsphase 8 gem. § 53 HOAI,
- Bruttogrundfläche BGF in qm,
- Angaben zur Art der Baumaßnahme (Umbau-/Modernisierungs-/Instandhaltungs-/Instandsetzungsmaßnahme, Erweiterungsbau nach HOAI §2).

Fehlt eine oder mehrere der vorgenannten Angaben, so wird das entsprechende Referenzprojekt nicht in die Wertung aufgenommen.

Für die Bewertung der fachlichen Eignung sind zusätzlich folgende Angaben zu tätigen:

- bearbeitete Leistungsphasen und Anlagengruppen nach HOAI,
- Honorarzone entsprechend HOAI Anlage 3.6,
- Projektkosten KGr. 400 netto (nach DIN 276 neu),
- Status (Baudenkmal),
- Angaben zur Gebäudetypologie,
- Angaben zu spezifischen Aspekten des Projekts (Innenstadtbereich; Theater, Oper, Philharmonie bzw. Konzertsaal; Großbühne; Produktions-/Werkstatträume; Versammlungsstätte; Realisierung bei laufendem Betrieb; Realisierung in mehreren Bauabschnitten; Integration komplexer Gebäudetechnik; technische Gebäudeausrüstung für Veranstaltungsräume größer/gleich 400 Sitzplätze; technische Gebäudeausrüstung für Räume größer/gleich 4 000 cbm; Be-/Entlüftung von Arbeitsstätten; Planung und Ausstattung von Großküchen gem. VDI 2052; Alarmierungseinrichtungen durch BUS-Systeme; Bewältigung von Kühllasten  $\geq 70$  kW; regenerative Technologien; energieeffiziente Gebäudetechnik; Nutzung geothermischer Potentiale; Wärmerückgewinnung in RLT-Anlagen; Gefahrstofflager; Simulationsberechnungen; Durchführen von Leistungs- und Funktionsmessungen; Konfiguration und Inbetriebnahmeplanung der Gebäudeleittechnik; Planung von Feuerlöschanlagen).

Bei den Referenzprojekten soll es sich insbesondere um Baumaßnahmen handeln, die in Art, Komplexität und Größenordnung mit der vorliegenden Bauaufgabe vergleichbar sind.

Der Bewerber muss die einzelnen Referenzprojekte auf jeweils max. 2 DIN-A4-Seiten in Form von Texten, Plänen, Fotos oder Skizzen weiterführend darstellen. Bei Nichtvorlage wird/werden die Referenz/en nicht gewertet.

4. Der Bewerber, bei Bewerbergemeinschaften das Büro des bevollmächtigten Mitglieds, kann, sofern vorhanden, außerdem ein aktuelles Zertifikat über ein vorhandenes Qualitätssicherungssystem nach DIN EN ISO 9001 oder ein vergleichbares zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem vorlegen. Dies ist allerdings nicht Voraussetzung für die Wertungsfähigkeit der Bewerbung.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards

Folgende Mindestanforderungen sind zu erfüllen:

1. Anzahl der beschäftigten festangestellten und freiberuflichen Ingenieure im Leistungsbild TGA insgesamt im Durchschnitt der letzten 3 Jahre: Mindestanforderung: größer/gleich 10 pro Jahr im Durchschnitt;
2. Anzahl der beschäftigten festangestellten und freiberuflichen Ingenieure im Leistungsbild TGA mit Berufserfahrung größer/gleich 5 Jahre im Durchschnitt der letzten 3 Jahre: größer/gleich 4 pro Jahr im Durchschnitt;
3. Anzahl der beschäftigten festangestellten und freiberuflichen Ingenieure im Leistungsbild TGA mit Zertifizierung gem. DIN 14675 für Planung von Brandmeldeanlagen: größer/gleich 1 pro Jahr im Durchschnitt;
4. Für die mindestens 1 und maximal 6 zu benennenden Referenzprojekte im Bereich Bauen im Bestand gelten die folgenden weiteren Mindestanforderungen:
  - a) mind. ein Referenzprojekt mit einer BGF größer/gleich 34 000 qm;
  - b) mind. ein Referenzprojekt mit Kosten der Kostengruppe 400 (ohne Bühnentechnik, sofern zutreffend) größer/gleich 16 000 000 EUR netto;
  - c) mind. ein Referenzprojekt für öffentliche Auftraggeber;
  - d) mind. ein Referenzprojekt mit der Zuordnung Instandsetzung und/oder Instandhaltung / Umbau / Modernisierung nach HOAI §2;
  - e) mind. ein Referenzprojekt mit der Zuordnung Erweiterungsbauten (Ergänzung eines vorhandenen Objekts, d.h. gestalterische Kombination von Alt- und Neubausubstanz);
  - f) mind. ein Referenzprojekt im Bereich Bauen in denkmalgeschützter Substanz;

- h) mind. ein Referenzprojekt, das der Gebäudetypologie Kulturbauten (insb. Theater, Oper, Philharmonie, Konzertsaal u.ä.) zuzuordnen ist;
- i) mind. ein Referenzprojekt mit einem Veranstaltungsraum mit größer/gleich 400 Sitzplätzen;
- j) durch die Summe der Referenzprojekte müssen die Leistungen der Leistungsphasen 2 bis 8 gem. HOAI § 53 für die Anlagengruppen 1 bis 6 sowie 8 gem. HOAI §51 mindestens einmal abgedeckt sein.
- Alle Mindestanforderungen müssen erfüllt sein; die Kombination ist dabei beliebig.
- Teilnahmeanträge, die eine der vorgenannten Mindestanforderungen nicht erfüllen, werden vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.

#### III.2.4) Vorbehaltene Aufträge

Nein

#### III.3) BESONDERE BEDINGUNGEN FÜR DIENSTLEISTUNGSaufTRÄGE

##### III.3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten

Ja

VOF §19 (2) und (3).

Teilnahmeberechtigt sind Ingenieure und Beratende Ingenieure:

1. Natürliche Personen werden zugelassen, wenn sie nach den Gesetzen der Länder berechtigt sind, die Berufsbezeichnung Ingenieur oder die Berufsbezeichnung Beratender Ingenieur zu tragen oder wenn sie berechtigt sind, in der Bundesrepublik Deutschland als Ingenieur oder Beratender Ingenieur tätig zu werden;
2. Juristische Personen werden zugelassen, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe einen verantwortlichen Berufsangehörigen gemäß dem vorstehenden Absatz benennen;
3. Bei Bergergemeinschaften muss mindestens ein Mitglied die Anforderungen erfüllen, die an natürliche oder juristische Personen gestellt werden.

##### III.3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein sollen

Ja

### **ABSCHNITT IV: VERFAHREN**

#### IV.1) VERFAHRENSART

##### IV.1.1) Verfahrensart

Beschleunigtes Verhandlungsverfahren

Beschleunigung gemäß Mitteilung der EU-Kommission vom 19.12.2008, IP/08/2040.

##### IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden

geplante Mindestzahl 3 Höchstzahl 8

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern: (1) Die fristgerechte Vorlage der geforderten Nachweise, Erklärungen und das vollständig ausgefüllte Bewerbungsformular gemäß Ziffern III.1.3, III.2.1, III.2.2 und III.2.3;

(2) Die Auswahl der Bewerber erfolgt auf Grundlage der zum Nachweis der Eignung geforderten Angaben, Erklärungen und Unterlagen mit einem Schwerpunkt bei den Referenzprojekten. Soweit die Mindestanforderungen erfüllt sind, ist die Rangfolge der erreichten Punkte für die Auswahl maßgebend.

Die Bewertung erfolgt nach folgender Aufstellung (gewichtete Punktzahl /Wertung/ max. Punktzahl):

1.0. Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (insg. max. 1 000 Pkt.):

1.1. Jahresdurchschnittlicher Nettogesamtumsatz (2009, 2008, 2007) (5 Pkt./ 50-fach/ 250 Pkt.);

1.2. Jahresdurchschnittlicher Nettoumsatz für vergleichbare Leistungen (5 Pkt./ 100-fach/ 500 Pkt.);

1.3. Anteil Jahresdurchschnittlicher Nettoumsatz für vergleichbare Leistungen im Bereich Bauen im Bestand (5 Pkt./ 50-fach/ 250 Pkt.);

2.0. Fachliche Eignung (insg. max. 4 120 Pkt):

2.1. Referenzprojektunabhängige Kriterien (max. 460 Pkt.):

2.1.1. Jährliches Mittel der beschäftigten festangestellten und freiberuflichen Fachingenieure (TGA) der letzten 3 Jahre (5 Pkt./ 42-fach/ 210 Pkt.);

2.1.2. Jährliches Mittel der Fachingenieure (TGA) mit Berufserfahrung größer/gleich 5 Jahren (5 Pkt./ 24-fach/ 120 Pkt.);

2.1.3. Mittlere Bürozugehörigkeit der Fachingenieure (TGA) in Jahren (5 Pkt./ 12-fach/ 60 Pkt.);

2.1.4. Existenzdauer des Büros (5 Pkt./ 12-fach/ 60 Pkt.);

2.1.5. Gewährleistung der internen Qualität (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);

2.2. Wertungskriterien für Referenzprojekte (max. 3.660 Pkt. = 610 Pkt./Referenzprojekt):

2.2.1. Positive Referenzschreiben (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);

2.2.2. Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Größenordnung in Bezug auf die Kostengruppe 400 (DIN 276 neu) netto (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);

2.2.3. Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Größenordnung in Bezug auf die Bruttogrundfläche BGF (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);

2.2.4. Erfahrung mit öffentlichen Auftraggebern (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);

2.2.5. Schwierigkeitsgrad der Referenzprojekte bezogen auf die durchschnittliche Honorarzone (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);

2.2.6. Erfahrung mit den Anlagengruppen 1 bis 8 in den LP 2 - 8 HOAI (5 Pkt./ 8-fach/ 40 Pkt.);

2.2.7. Instandsetzungs- und /oder Instandhaltungs-/Umbau-/Modernisierungsmaßnahme (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);

2.2.8. Erfahrung mit Erweiterungsbau gem. HOAI §2 (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);

2.2.9. Erfahrung mit einem Baudenkmal (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);

2.2.10. Erfahrung mit Innenstadtbereich (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);

2.2.11. Erfahrung mit der Gebäudetypologie Kulturbau (5 Pkt./ 8-fach/ 40 Pkt.);

2.2.12. Erfahrung mit Theater, Oper, Philharmonie bzw. Konzertsaal (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);

2.2.13. Erfahrung mit Großbühnen (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);

2.2.14. Erfahrung mit Produktions-/ Werkstatträumen (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);

2.2.15. Realisierung bei laufendem Betrieb (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);

- 2.2.16. Realisierung in mehreren Bauabschnitten (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
- 2.2.17. Erfahrung mit der Integration komplexer Gebäudetechnik (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);
- 2.2.18. Erfahrung mit techn. Gebäudeausrüstung für Veranstaltungsräume größer/gleich 400 Sitzplätze (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);
- 2.2.19. Erfahrung mit techn. Gebäudeausrüstung für Räume größer/gleich 4 000 cbm (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
- 2.2.20. Erfahrung mit mechanischer Be-/Entlüftung von Arbeitsstätten (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.21. Erfahrung mit der Planung und Ausstattung von Großküchen gem. VDI 2052 (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.22. Erfahrung mit Alarmierungseinrichtungen zur Steuerung von Sonnenschutz, Licht etc. durch BUS-Systeme (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.23. Erfahrung mit Bewältigung von Kühllasten  $\geq 70$  kW (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.24. Erfahrung mit Einsatz regenerativer Technologien (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
- 2.2.25. Erfahrung mit Energieeffiziente Gebäudetechnik (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
- 2.2.26. Erfahrung mit der Nutzung geothermischer Potentiale (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.27. Erfahrung mit Wärmerückgewinnung in RLT- Anlagen (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.28. Erfahrung mit Gefahrstofflager (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.29. Erfahrung mit Simulationsberechnungen (Raumklima, Luftströmung, Thermische Simulationen) (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.30. Erfahrung mit Durchführung von Leistungs- und Funktionsmessungen (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.31. Erfahrung mit Konfiguration und Inbetriebnahmeplanung Gebäudeleittechnik (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.32. Erfahrung mit Planung von Feuerlöschanlagen (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);

Die max. erreichbare Punktzahl beträgt 5 120 Pkt.

(3) Falls die aufzufordernden Bewerber wegen Punktgleichstand nicht zweifelsfrei bestimmt werden können, wird die Rangfolge in diesem Bereich im Losverfahren bestimmt. Falls die Zahl der Bewerber, die die Bedingungen erfüllen und eine entsprechende Punktzahl erreichen, die aufzufordernde Höchstzahl überschreitet (durch Punktgleichstand), wird der Bewerber, der an 8. Stelle angenommen werden soll, durch Losverfahren (unter den Bewerbern mit Punktgleichstand) ausgewählt.

#### IV.1.3) **Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs**

##### IV.2) **ZUSCHLAGSKRITERIEN**

##### IV.2.1) **Zuschlagskriterien**

Wirtschaftlich günstigstes Angebot die Kriterien, die in den Verdingungs-/Ausschreibungsunterlagen, der Aufforderung zur Angebotsabgabe oder zur Verhandlung bzw. in der Beschreibung zum wettbewerblichen Dialog aufgeführt sind

##### IV.2.2) **Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt**

Nein

##### IV.3) **VERWALTUNGSINFORMATIONEN**

##### IV.3.1) **Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber**

2010/1992

##### IV.3.2) **Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags**

Nein

##### IV.3.3) **Bedingungen für den Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen**

Schlussstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen 26.7.2010 - 14:00

Die Unterlagen sind kostenpflichtig Nein

##### IV.3.4) **Schlussstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge**

29.7.2010 - 14:00

##### IV.3.5) **Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber**

##### IV.3.6) **Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können**

Deutsch.

##### IV.3.7) **Bindefrist des Angebots**

##### IV.3.8) **Bedingungen für die Öffnung der Angebote**

### **ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN**

##### VI.1) **DAUERAUFTRAG**

Nein

##### VI.2) **AUFTRAG IN VERBINDUNG MIT EINEM VORHABEN UND/ODER PROGRAMM, DAS AUS GEMEINSCHAFTSMITTELN FINANZIERT WIRD**

Nein

##### VI.3) **SONSTIGE INFORMATIONEN**

Die in Ziff. III.2.1 bis III.2.3 geforderten Erklärungen und Angaben werden u. a. im Rahmen der zu verwendenden Formblätter (Bewerbungsformular und, sofern zutreffend, Bewerbungsgemeinschaftserklärung sowie Verpflichtungserklärung des Subunternehmers) präzisiert und abgefordert und sind nicht separat zu erklären/abzugeben. Bei den Formblättern handelt es sich um interaktive PDF-Dateien zum maschinellen Ausfüllen durch die Bewerber, die unter der Internetadresse [www.planungskultur.de](http://www.planungskultur.de) (Menüpunkt: Ausschreibungen) heruntergeladen werden können. Die Formblätter können auch bei der unter I.1. genannten Adresse schriftlich per Fax unter Angabe der Projektbezeichnung "Sanierung Bühnen Köln, Offenbachplatz – Technische Gebäudeausrüstung – Vergabenummer 2010/1992" in Papierform angefordert werden. Die Formblätter sind unter Beachtung der Maßgaben dieser Bekanntmachung zwingend zu verwenden und vollständig auszufüllen und an den entsprechenden Stellen von einem Bürohhaber, einem Geschäftsführer und/oder einem bevollmächtigten Vertreter zu unterschreiben, ansonsten wird der Bewerber/die Bewerbungsgemeinschaft zwingend ausgeschlossen.

Zur Abgabe der Bewerbung ist zwingend ein Papierexemplar der Formblätter an allen dafür vorgesehenen Stellen in

deutscher Sprache gut lesbar auszufüllen und rechtsverbindlich zu unterzeichnen und einschließlich der zusätzlich geforderten Nachweise in einem verschlossenen Umschlag, der außen mit dem Vermerk "Sanierung Bühnen Köln, Offenbachplatz – Technische Gebäudeausrüstung – Vergabenummer 2010/1992" gekennzeichnet ist, einzureichen. Eine eingescannte Unterschrift ersetzt die rechtsverbindliche Unterschrift nicht.

Die Nichtvorlage bzw. die Vorlage nicht vollständiger Unterlagen, Erklärungen und Nachweise hat den zwingenden Ausschluss des Bewerbers/der Bewerbungsgemeinschaft vom weiteren Verfahren zur Folge.

Die Bewerbungsunterlagen verbleiben bei dem Bauherrn. Ein Anspruch auf Kostenerstattung besteht nicht.

Im Falle einer Bewerbungsgemeinschaft sind die Angaben des Bewerbungsbogens für das sich bewerbende Team als Ganzes vorzunehmen. Je Bewerbung ist nur ein Bewerbungsbogen zugelassen. Der bevollmächtigte Vertreter der Bewerbungsgemeinschaft füllt die Büroangaben aus und unterschreibt den Bewerbungsbogen.

Die Auswahl der Bewerber erfolgt auf Grundlage der zum Nachweis der Eignung geforderten Angaben, Erklärungen und Unterlagen mit einem Schwerpunkt bei den Referenzprojekten.

Weitere Auskünfte sind nur auf schriftliche Anfrage oder per E-Mail bei der unter Ziff. 1.1 genannten Adresse erhältlich.

Die Anfragen sind unter Angabe der Projektbezeichnung "Sanierung Bühnen Köln, Offenbachplatz – Technische Gebäudeausrüstung – Vergabenummer 2010/1992" per Telefax an +49 3021751859 oder per Mail an [zimmer@planungskultur.de](mailto:zimmer@planungskultur.de) zu senden. Die Fragen sind so zu formulieren, dass eine klare Antwort möglich ist. Die anonymisierten Anfragen werden mit den Antworten im Internet unter der Adresse [www.planungskultur.de](http://www.planungskultur.de) (Menüpunkt: Ausschreibungen) kontinuierlich veröffentlicht, so dass alle potentiellen Bewerber und Bewerbungsgemeinschaften über den gleichen Informationsstand verfügen können.

Es werden nur Anfragen zugelassen und beantwortet, soweit sie spätestens 8 Tage vor Ende der Ausschreibungsfrist eingegangen sind.

Die im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Aufgabenstellung bereits erstellten Gutachten und Unterlagen können im Falle der Einladung zur Verhandlung eingesehen werden. Eine Kenntnis dieser Unterlagen sowie der Bestandsgebäude ist für das Bewerbungsverfahren nicht erforderlich.

#### VI.4) **NACHPRÜFUNGSVERFAHREN/RECHTSBEHELFSVERFAHREN**

##### VI.4.1) **Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren**

Vergabekammer bei der Bezirksregierung Köln/Nachprüfstelle für behauptete Vergabeverstöße  
Blumenthalstraße 33  
50670 Köln  
DEUTSCHLAND  
E-Mail: [vergabekammer@bezreg-koeln.nrw.de](mailto:vergabekammer@bezreg-koeln.nrw.de)  
Tel. +49 2217740-251  
Fax +49 2217740-197

##### VI.4.2) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge des Antragstellers nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 107 Abs. 3 Nr. 4 GWB).

##### VI.4.3) **Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind**

##### VI.5) **TAG DER ABSENDUNG DIESER BEKANNTMACHUNG:** 5.7.2010